

QUALITÄTS- UND
JAHRESBERICHT
2015



KLINIK SEESCHAU
AM BODENSEE

Die Realisation eines Geschäftsberichts ist stets auch mit einer Standortbestimmung verbunden. Man blickt zurück, man schaut nach vorne, man sieht sich um. Man reflektiert und analysiert, man rechnet und resümiert.

Dabei wird man auch mit einer wichtigen Frage konfrontiert: Ist man als Unternehmen – in unserem Fall als Klinik – an jenem Punkt, an dem man sein will? Die Antwort ist natürlich enorm vielschichtig und besteht aus vielen einzelnen Ausprägungen. Zusammenfassend dürfen wir alle, die in der Klinik Seeschau arbeiten, sehr zufrieden sein. Beim wahrscheinlich wichtigsten Aspekt ist die Antwort äusserst überzeugend, denn die Menschen, die in der Klinik Seeschau im Mittelpunkt stehen, also unsere Patientinnen und Patienten, legen uns ein sehr positives Zeugnis ab. Die Patientenzufriedenheit ist sowohl in den ANQ-Resultaten als auch in der Mecon-Studie auf einem erfreulich hohen Niveau.

Die guten Werte zeigen, dass wir mit unserem Qualitätskonzept die richtigen Wege beschreiten. Diese Wege gehen wir konsequent weiter. Zum Beispiel mit dem umfangreichen Ausbau der Infrastruktur, der derzeit stattfindet. Neben zahlreichen Modernisierungen und Optimierungen beinhaltet das Projekt SEESCHAU NEXT auch die Erweiterung des Angebotes für unsere Patientinnen und Patienten aller Versicherungsklassen sowie die Schaffung einer neuen Überwachungsstation (IMCU) mit sechs Betten.

Dabei werden wir aber alles daran setzen, unsere Vorteile der kurzen Wege, der direkten Kommunikation und der hohen Dienstleistungsbereitschaft aller Belegärztinnen und Belegärzte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin beizubehalten. An dieser Stelle danke ich allen, die sich aktiv an dieser hohen Zielsetzung beteiligen, sehr herzlich.

Mehr über die Entwicklungen an der Klinik Seeschau erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre und danke für Ihr Interesse!

Freundliche Grüsse

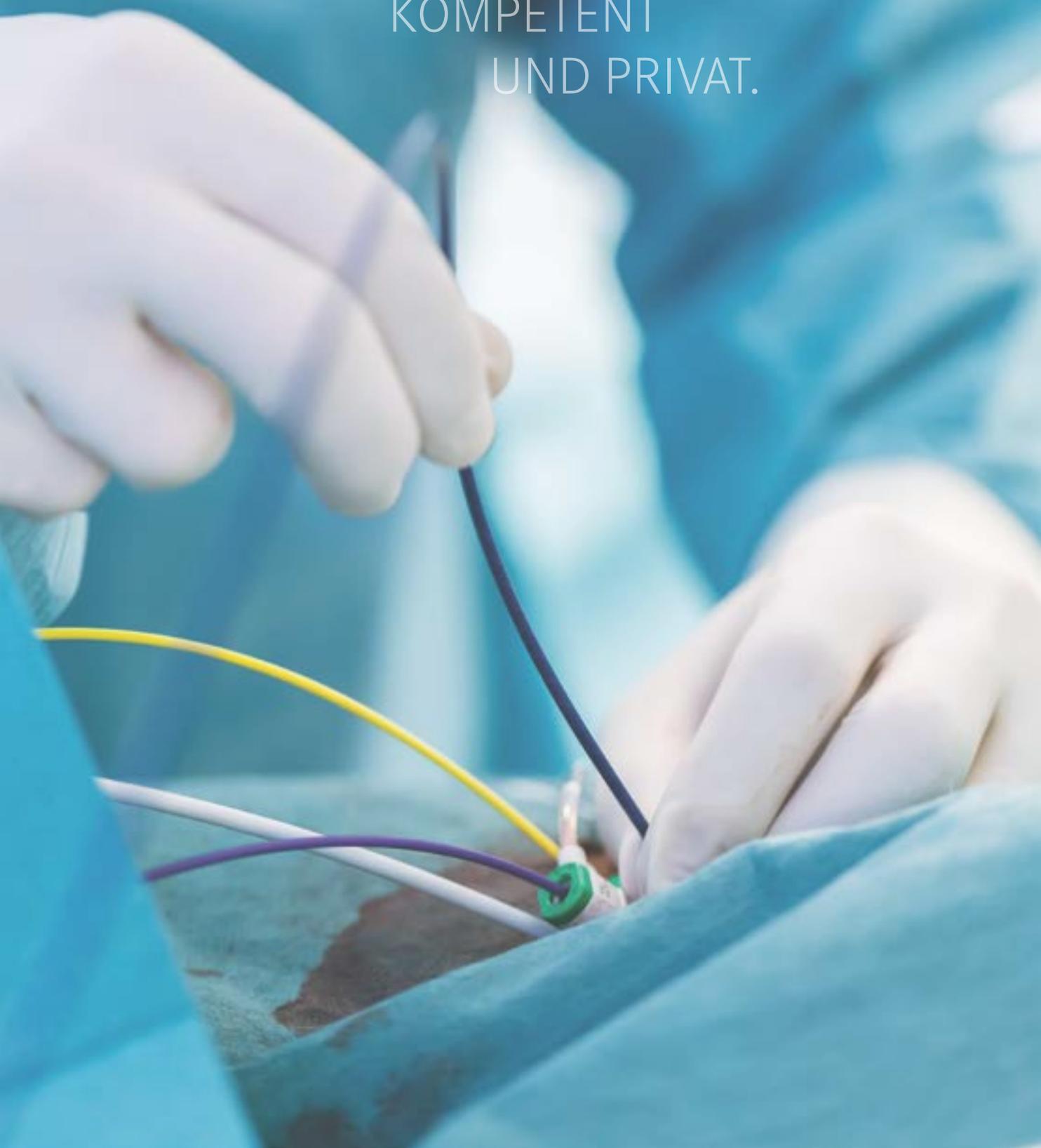


Christian Juchli

Direktor und Verwaltungsratspräsident
Klinik Seeschau



MENSCHLICH NAH,
KOMPETENT
UND PRIVAT.





RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2015

Erfolgreiche Ergebnisse und positive Entwicklung

Die Klinik Seeschau blickt auf ein intensives, aber erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Neben weiteren prägnanten Entwicklungen stand 2015 stark im Zeichen des Bauprojekts SEESCHAU NEXT.



Die positive Entwicklung der beiden Vorjahre konnte auch in diesem Berichtsjahr fortgesetzt werden. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir die stationäre Fallzahl um 1,1 % steigern, die ambulante um 0,4 %.

Auch die wichtige Nachfolgeregelung im gynäkologischen Belegärzteteam konnte erfolgreich realisiert werden. Für die gynäkologische Praxis von Dr. med. Andrea Mohr konnte mit Dr. med. Thomas Eggimann, vormals im Milagro Kinderwunschzentrum Kreuzlingen tätig und ehemaliger Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe am Kantonsspital Münsterlingen, ein fachlich bestens ausgewiesener Nachfolger gefunden werden.

Im Berichtsjahr 2015 wurde die Bautätigkeit für unser Erweiterungsprojekt in Angriff genommen. Mit dem Aushub und dem weit fortgeschrittenen Rohbau nimmt das Projekt nun Gestalt an. Diese Phase der Erweiterung hatte noch keine Beeinträchtigungen des Klinikbetriebs zur Folge. Gegen Ende 2016 werden wir die Erweiterung in Betrieb nehmen und mit den Umbau- und Anpassungsarbeiten im Bestand beginnen können. Im Sommer 2017 sollte dann das ganze Projekt abgeschlossen und dem Betrieb übergeben werden können.

Qualitätsschwerpunkte 2015

Die Klinik nimmt jedes Jahr an allen für den Akutbereich vorgegebenen ANQ-Messungen teil und führt zusätzlich eine Patientenzufriedenheitsmessung mit MECON durch. Die Ergebnisse, insbesondere bei der nationalen Patientenbefragung, haben sich gegenüber dem Vorjahr nochmals verbessert. Im Vergleich mit den gemessenen Akutkliniken positioniert sich die Klinik Seeschau wieder im besten Viertel.

Auch die Ergebnisse von Swissnoso (postoperative Wundinfektionen bei Knie-, Hüftimplantationen und bei Hernien-Operationen) waren sehr zufriedenstellend. Überdies wurde das Überwachungsaudit der ISO-Norm 9001:2008 ohne Abweichungen bestanden und auch das Überwachungsaudit der Zertifizierung des Rechnungswesens nach REKOLE® – Betriebliches Rechnungswesen im Spital – wurde erfolgreich absolviert. Zudem wurde intensiv an der Qualität der internen Audits gearbeitet und in die Ausbildung der internen Auditoren investiert.

Christian Juchli
Direktor



Jürg Kocherhans
Präsident Arbeitgeberverband
Kreuzlingen und Umgebung

«Mit ihren knapp hundert Mitarbeitenden und den spezialisierten Belegärzten

ist die Klinik Seeschau eine wichtige Arbeitgeberin im medizinischen Sektor im Kanton Thurgau. Für das regionale Gesundheitswesen und das Profil des Standorts Kreuzlingen ist die Klinik von grosser Bedeutung.»

«Die Klinik Seeschau ist für das Kompetenz- netzwerk Uroviva eine wertvolle Partnerin.

Die Zusammenarbeit und der gegenseitige Austausch sind für beide Seiten ein Gewinn - und folglich natürlich auch für die Patientinnen und Patienten.»



Roger Gablinger
Facharzt FMH für Urologie, Uroviva Bülach

«Die Klinik Seeschau versteht es, die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten zu erkennen und darauf einzugehen.

Wir sind stolz, dass wir mit unserer Küche einen kleinen, aber umso wohlschmeckenderen Beitrag dazu leisten dürfen.»



Barbara und Peter Günter
Restaurant Seegarten, Kreuzlingen

«Die Stadt Kreuzlingen bietet ihren Bewohnern und Besuchern eine ganze Menge:



eine hohe Wohn- und Lebensqualität, niedrige Steuersätze, sehr gute Verkehrsanbindungen, eine ausgeprägte Bildungslandschaft und ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot. Die Klinik Seeschau trägt dazu bei, dass auch die medizinische Versorgung in unserer Stadt auf überdurchschnittlichem Niveau liegt.»

Andreas Netze
Stadtpräsident Kreuzlingen

PUBLIKATIONEN

Die Veröffentlichungen der Klinik Seeschau
im Überblick

Das umfangreiche Spektrum an Publikationen und Projekten
konnte im Jahr 2015 zusätzlich erweitert und verbreitert werden.

Beispielsweise wurde das Sendegefäß SEESCHAU TV mit weiteren Inhalten gefüllt. Passend zum Kompendium Orthopädie vermittelten orthopädische Belegärzte der Klinik Seeschau spannende Einblicke in ihre Spezialgebiete. Dr. med. Stefan Brunner widmete sich dem Fuss- und Sprunggelenk, Dr. med. Gregor Kohler sprach über häufige Erkrankungen des Hüftgelenks, Dr. med. Werner Neuer informierte über das Schultergelenk und Dr. med. Stephan Heinz ging im Detail auf das Kniegelenk ein.



Nach dem Projektbeginn im Jahr 2015 wurde überdies das Kompendium Chirurgie im Jahr 2016 fertiggestellt. Nach den bestehenden Ausgaben zu den Fachbereichen Orthopädie, Gynäkologie und Urologie ist es bereits das vierte Nachschlagewerk dieser Art, das die Klinik Seeschau veröffentlicht hat.



QUALITÄT
AUS PRINZIP
UND ÜBERZEUGUNG.



QUALITÄTSVERSTÄNDNIS

Strategie und Ziele des Qualitätskonzepts
der Klinik Seeschau

Das Qualitätsverständnis der Klinik Seeschau beruht auf klar definierten Aspekten, die explizit in der Unternehmensstrategie und den -zielen verankert sind.

1.

Alle Massnahmen und Aktivitäten im Qualitätsmanagement sind auf die Erreichung des strategischen Ziels der Klinik Seeschau ausgerichtet, welche sich als führende Leistungsanbieterin im Akutbereich – Allgemein- und Zusatzversicherungssegment – im Kanton Thurgau differenziert und sich im Markt über ihre Qualitätsführerschaft positionieren will.

2.

Die Klinik Seeschau stellt den Patientennutzen durch eine qualitativ hochwertige, effektive und effiziente Leistungserbringung sicher.

3.

Die Klinik Seeschau setzt ein umfassendes Risikomanagement um. Dabei bildet die Patientensicherheit ein wesentliches Kernelement.

4.

Die Klinik Seeschau verpflichtet sich zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP).

5.

Durch die Mitwirkung bei allen ANQ-Messungen macht die Klinik den hohen Qualitätsstandard im Benchmarking mit Vergleichsspitälern sichtbar.

6.

Die Umsetzung der Qualitätspolitik wird jährlich mit internen und externen Audits und durch die Aufrechterhaltung des ISO 9001-Zertifikats und der SLH-Anerkennung sichergestellt.

QUALITÄTSTHEMEN 2015

Was im Berichtsjahr unter anderem im Fokus stand

Ausgewählte Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2015

- Schulung aller internen Auditoren zur Qualitätsverbesserung der internen Audits und deren Berichtswesen.
- 2015 wurden alle Vorgaben für die Branchenlösung H+ für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz eingeführt und umgesetzt.
- Auseinandersetzung mit dem neuen SLH-Kriterienkatalog und der aktuellen Excellence-Thematik.
- Einführung der neusten Systemversion des elektronischen QM-Handbuchs. Schulung der Prozessverantwortlichen bezüglich Neuerungen und verbesserter Möglichkeiten.

Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2015

- 2015 wurde das Überwachungsaudit nach ISO 9001:2008 ohne Abweichung bestanden, und auch das Überwachungsaudit des Rechnungswesens REKOLE® wurde erfolgreich absolviert.
- Bei der nationalen Patientenzufriedenheitsmessung ANQ wurden hervorragende Ergebnisse erzielt und damit die Zielsetzung sogar noch übertroffen.
- Die Qualität der internen Audits hat sich durch professionelle Beratung und Schulung deutlich verbessert.
- Das Angebot der internen medizinischen Fachweiterbildungen hat sich mit mindestens sechs Anlässen pro Jahr nachweislich erhöht.
- Der Prozess «Kontamination/Stichverletzungen» wurde nach den neusten Erkenntnissen überarbeitet.

Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

- 2016 wird die Klinik Seeschau erstmals für die SLH-Requalifikation mit dem Zusatz SLH-Excellence-Profil (Thema «Klinikinternes Patientenmanagement») auditiert. Diese Thematik wird schrittweise in die bestehenden Prozesse eingebaut und weiterentwickelt.
- Nach der Rezertifizierung ISO 9001:2008 im September 2016 wird die Umstellung auf die neue Norm ISO 9001:2015 in Angriff genommen. Dieses Rezertifizierungsaudit nach ISO 9001:2015 wird erstmals im Jahr 2018 stattfinden.
- Gesamthaft werden wir durch die Bautätigkeit im Rahmen der Klinikenerweiterung während der nächsten zwei Jahre in den unterschiedlichsten Qualitätsthemen und Anpassungen der Prozesse gefordert sein.
- Die Entwicklung neuer Technologien, insbesondere im Bereich der EDV, muss frühzeitig eingeführt werden, um den allgemeinen Vorgaben langfristig gerecht zu werden. Hier gilt es, die Prozessabläufe und den Informationsfluss weiter zu optimieren.

Qualitätsaktivitäten und -projekte

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden und 2015 abgeschlossenen Aktivitäten und Qualitätsprojekte.

Klinikinternes Patientenmanagement	
Ziel	Hohes Niveau von Service und Dienstleistung für Zusatzversicherte
Bereich	Behandlungsbereich stationär, Halbprivat- und Privatabteilung
Laufzeit	01.11.2015 bis 31.12.2016
Art der Projekts	Internes Projekt
Begründung	Das Thema wurde von SLH als Zusatzkriterium zur Erreichung des Excellence-Profiles vorgegeben. Deutliche Abgrenzung zu den Allgemeinversicherten wird von den Krankenversicherungen gefordert.
Methodik	Projekt in Arbeitsgruppen
Involvierte Berufsgruppen	Pflegedienst, Hotellerie, Patientenadministration, OP, Anästhesie
Evaluation Aktivität / Projekt	Einführung einer klinikinternen Gästebetreuung im April 2016 als Testphase mit strukturierter Rückmeldung seitens der Gäste und der involvierten Bereiche.

Teamentwicklung Pflegedienst	
Ziel	Gute Teamatmosphäre / Senkung der Fluktuation im Pflegedienst
Bereich	Ganzer Betrieb
Laufzeit	08.2014 bis 23.11.2015
Art der Projekts	Internes Projekt
Begründung	Erhöhte Fluktuation im Team wegen verdeckter Konflikte und mangelnder Kommunikation.
Methodik	Personalentwicklungsprojekt
Involvierte Berufsgruppen	Ganzes Pflgeteam
Evaluation Aktivität / Projekt	Teamgrundsätze wurden gemeinsam erarbeitet und werden im Alltag umgesetzt. Es herrscht eine positive Grundstimmung im Team mit gegenseitiger Wertschätzung und Toleranz. Fluktuation gegenüber Vorjahr konnte nachweislich reduziert werden.

Neustrukturierung / Überarbeitung des QM-Handbuches	
Ziel	Reduktion der Dokumentation und bessere Gliederung der Hauptprozesse
Bereich	Ganze Klinik
Laufzeit	01.11.2015 bis 30.06.2016
Art der Projekts	Internes Projekt
Begründung	Das elektronische QM-Handbuch ist zu unübersichtlich und zu wenig anwenderfreundlich.
Methodik	Projekt
Involvierte Berufsgruppen	Alle Prozessverantwortlichen
Evaluation Aktivität / Projekt	Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte das Update unseres elektronischen QMS erfolgreich durchgeführt und die Anwender geschult werden. Mit der Überarbeitung der Dokumente und Prozesse wurde begonnen.

Einführung und Umsetzung der Branchenlösung H+ für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
Ziel	Bestehen des 1. Audits durch H+ im Jahr 2016
Bereich	Ganze Klinik
Laufzeit	Laufende Aktivität
Art der Projekts	Internes Projekt
Begründung	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben einen hohen Stellenwert im Betrieb.
Methodik	Gefährdungsermittlung mittels Fragebogen, Massnahmenplan wurde erstellt.
Involvierte Berufsgruppen	Alle Bereiche
Evaluation Aktivität / Projekt	Mit dem ersten Audit durch H+ können wir überprüfen, ob die bisherigen Aktivitäten erfolgreich sind.

Einführung klinischer Dashboards (Teil 1)	
Ziel	Deutliche Zeitersparnis im Austausch von Informationen
Bereich	Pflege stationär
Laufzeit	07.2015 bis 09.2016
Art der Projekts	Internes Projekt
Begründung	Das Dashboard soll das bisherige Whiteboard im Stationszimmer ersetzen. Die wichtigsten Informationen können hier aus dem klinischen Netzwerk abgerufen und die interne Kommunikation kann verbessert werden.
Methodik	Potenzialanalyse / Workshop / Arbeitsgruppen
Involvierte Berufsgruppen	Alle Bereiche
Evaluation Aktivität / Projekt	Strukturierte Rückmeldung der Mitarbeitenden folgt nach Abschluss des Projektes.

REPORTAGE

Die Qualitätslabels der Klinik Seeschau

Martin Juchli ist Leiter des Qualitätsmanagements in der Klinik Seeschau. Gemeinsam mit seinem Team ist er unter anderem dafür verantwortlich, dass die Klinik Seeschau die Kriterien der verschiedenen Qualitätslabels erfüllt. Auch in der Medizin haben derartige Zertifizierungen in jüngerer Vergangenheit eine stetig wachsende Bedeutung erhalten.



Das Qualitätsteam der Klinik Seeschau, bestehend aus Petra Dengl, Martin Juchli und Christian Juchli.

«Tatsächlich können solche Zertifizierungen und Prädikate gute Indikatoren darstellen, dass eine Klinik auf einem hohen Qualitätsniveau arbeitet», sagt Martin Juchli. «Allerdings sollte es dabei nicht darum gehen, möglichst viele Prädikate ausweisen zu können – entscheidender ist es, auf fundierte Systeme zu setzen und deren anspruchsvollen Kriterien optimal gerecht zu werden.»

Die Klinik Seeschau ist bestrebt, die Qualität in Angebot und Leistung über verlässliche und geprüfte Zertifikate zu signalisieren, welche für die Patienten über nachvollziehbare Substanz und Nachhaltigkeit verfügen. «Unser Qualitätskonzept setzt auf effiziente Prozesse und anerkannte Zertifizierungen, die nachweislich einen Nutzen bringen. Regelmässige Audits gewährleisten, dass die zertifizierte Qualität und ein stetiger Verbesserungsprozess dauerhaft sichergestellt sind. Dies alles geschieht im Hinblick auf unsere wichtigste Zielgruppe – die Patienten.»

Das Qualitätskonzept der Klinik Seeschau basiert auf den nationalen ANQ-Qualitätsmessungen, dem Gütezeichen REKOLE® für das betriebliche Rechnungswesen und der weltweit anerkannten Norm ISO 9001:2008 für Qualitätsmanagementsysteme. Die Erfüllung dieser anspruchsvollen Kriterien mündet in die Qualifikation als Mitglied von The Swiss Leading Hospitals. In diesem renommierten Verband sind Kliniken zusammengeschlossen, in welchen sich individuelle Betreuung in optimaler Synergie mit medizinischen Spitzenleistungen, familiärer Atmosphäre und hochwertiger Infrastruktur verbinden.

Weitere Informationen zu den Labels und zum Aufbau des Qualitätskonzepts finden sich auf Seite 16.



QUALITÄTSKONZEPT

Zertifizierte Qualitätskriterien und Prozesse

Qualitätsmanagement ist in der Klinik Seeschau fest in der Führungsstrategie verankert und zielt darauf ab, Strukturen, Prozesse und Ergebnisse auf einem hohen Niveau laufend zu optimieren. Das konsequent aufgebaute Qualitätskonzept der Klinik Seeschau (siehe unten) widerspiegelt sich in der anerkannten Mitgliedschaft bei The Swiss Leading Hospitals (SLH). Die Gütesiegel der unabhängigen Klinikgruppe stehen unter anderem für die optimale Synergie zwischen medizinischen Höchstleistungen, hervorragender Infrastruktur und einzigartiger Pflege.

Das Qualitätskonzept von The Swiss Leading Hospitals wurde jüngst überarbeitet, die Standards sind fortan auf zwei Ebenen gegliedert. Als Grundlage dient ein ausgewogener Basiskatalog mit 117 definierten Kriterien, die sich auf medizinische und pflegerische Aspekte, Managementthemen und beispielsweise Sicherheitsfragen verteilen. Darauf baut das Excellence-Profil auf, ein anforderungsreicher Zusatzkatalog, der spezifische Kriterien mit jährlich neuen Schwerpunkten auf einem noch höheren Level intensiviert. So kommt beispielsweise aktuell das Thema «klinikinternes Patientenmanagement» zum Tragen.

Im Vergleich zum gleichbleibenden Basiskatalog, der alle zwei Jahre von einer unabhängigen Stelle vor Ort überprüft wird, muss das Excellence-Profil von jeder Mitgliederklinik sukzessive aufgearbeitet und ausgeweitet werden. Jedes Jahr wird vom Vorstand der SLH-Gruppe ein neues Spezialthema festgelegt, das von den Kliniken aufgenommen und intensiv bearbeitet wird. Mit der Zeit entsteht ein vielschichtiges Bewertungsinstrument, das die Qualität in den Mitgliederkliniken nachhaltig stärkt. In der Klinik Seeschau werden die Basiskriterien SLH und das Thema des Excellence-Profiles im Rahmen der SLH-Requalifikation im Herbst 2016 auditiert.



THE SWISS LEADING HOSPITALS

Die Klinik Seeschau zählt zur renommierten Klinikvereinigung, deren Gütesiegel dank konsequenten Qualitätsmanagements für höchste medizinische Qualität, individuelle Betreuung und persönliche Atmosphäre stehen.

ISO 9001:2008 / REKOLE®

Die Klinik Seeschau verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem nach den Vorgaben der weltweit anerkannten Norm ISO 9001:2008. Das Gütezeichen REKOLE® für das betriebliche Rechnungswesen signalisiert Transparenz in der Kostenentstehung der erbrachten Leistungen.

ANQ-Qualitätsmessungen

Die Mitgliedschaft im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) und dessen regelmässige Qualitätsmessungen zählen zu den Grundlagen des Qualitätssystems der Klinik Seeschau.

FEEDBACK

Resultate von Zufriedenheits- und Qualitätsmessungen ANQ-Messwerte 2015

Mitarbeiterzufriedenheit

Diese Mitarbeiterbefragung wurde im Jahr 2014 in allen Abteilungen durchgeführt. Die nächste Mitarbeiterbefragung erfolgt im Jahr 2017.

Zuweiserzufriedenheit

Die Befragung der Zuweiser und die Befragung der Belegärzte wurden im Jahr 2014 in allen Abteilungen durchgeführt. Die nächste Zuweiserbefragung erfolgt im Jahr 2017.

Nationale Auswertung der potenziell vermeidbaren Wiedereintritte (Rehospitalisationen) mit SQLape®					
		2012	2013	2014	2015
Beobachtete Rate	Intern	1.18%	1.03%	0.33%	0.94%
	Extern	0.23%	0.38%	0.00%	0.55%
Erwartete Rate (Vertrauensintervall CI = 95%)		1.99%	2.16%	2.12%	2.17% (2.03% - 2.31%)
Ergebnis A, B oder C		A	A	A	(A)

Nationale Auswertung der potenziell vermeidbaren Reoperationen mit SQLape®					
		2012	2013	2014	2015
Beobachtete Rate		1.81%	1.34%	1.39%	0.73%
Erwartete Rate (Vertrauensintervall CI = 95%)		2.06%	1.65%	1.44%	1.27% (1.12% - 121.42%)
Ergebnis A, B oder C		B	A	B	A

Nationale Patientenbefragung in der Akutsomatik 2015				
Fragen	Vorjahreswerte			Zufriedenheitswert, Mittelwert 2015 (CI* = 95%)
	2012	2013	2014	
Würden Sie für dieselbe Behandlung wieder in dieses Spital kommen?	9.60	9.72	9.81	9.74 (9.55 - 9.94)
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung, die Sie erhalten haben?	9.50	9.56	9.65	9.61 (9.41 - 9.81)
Wenn Sie Fragen an eine Ärztin oder einen Arzt stellten, bekamen Sie verständliche Antworten?	9.63	9.57	9.75	9.58 (9.32 - 9.83)
Wenn Sie Fragen an das Pflegepersonal stellten, bekamen Sie verständliche Antworten?	9.63	9.35	9.40	9.55 (9.35 - 9.74)
Wurden Sie während Ihres Spitalaufenthaltes mit Respekt und Würde behandelt?	9.82	9.72	9.87	9.76 (9.61 - 9.91)

Wertung der Ergebnisse: 0 = schlechtester Wert, 10 = bester Wert

FEEDBACK

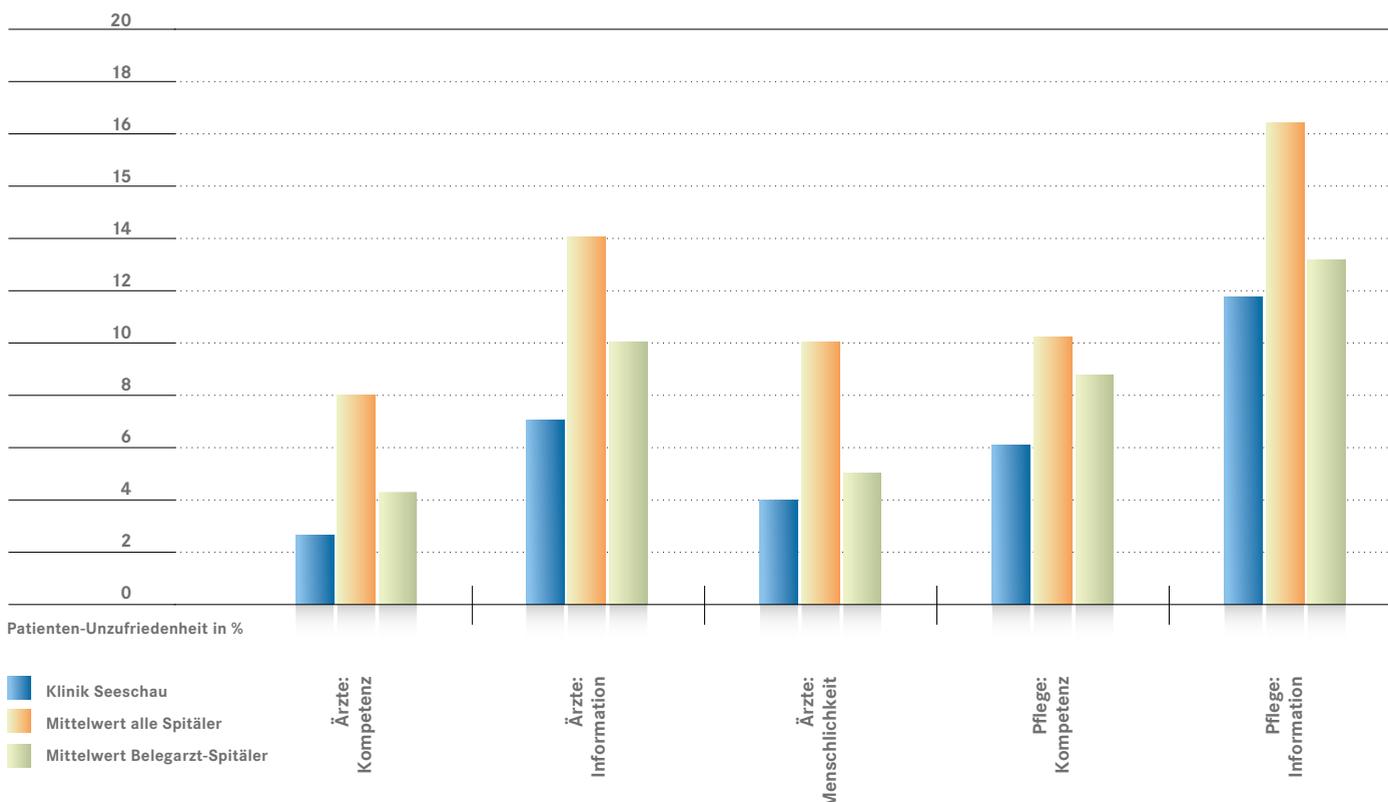
Resultate von Zufriedenheits- und Qualitätsmessungen MECON-Studie

Die MECON-Patientenbefragung von 2015 bestätigt das Qualitätskonzept der Klinik Seeschau. Auch im Berichtsjahr zählt unsere Klinik in den fünf Kernbereichen (Ärzte, Pflege, Organisation, Hotellerie und öffentliche Infrastruktur) zum besten Viertel der 47 befragten Schweizer Spitäler. Insgesamt sind unsere Patientinnen und Patienten in allen Bereichen mit der Klinik überdurchschnittlich zufrieden.

100 Prozent aller befragten Patientinnen und Patienten würden die Klinik Seeschau sicher oder wahrscheinlich an Freunde und Bekannte weiterempfehlen. Deutlich überdurchschnittlich werden die ärztliche Kompetenz und die Menschlichkeit bewertet. Auch in der Information durch die behandelnden Belegärzte zählt die Klinik Seeschau zum besten Viertel der 47 Vergleichsspitäler. Bestnoten vergeben die Patienten zudem in der Bereichen Infrastruktur und Hotellerie. Die Zimmer werden dank ihrer freundlichen und praktischen Ausstattung sowie Hygiene sehr positiv bewertet

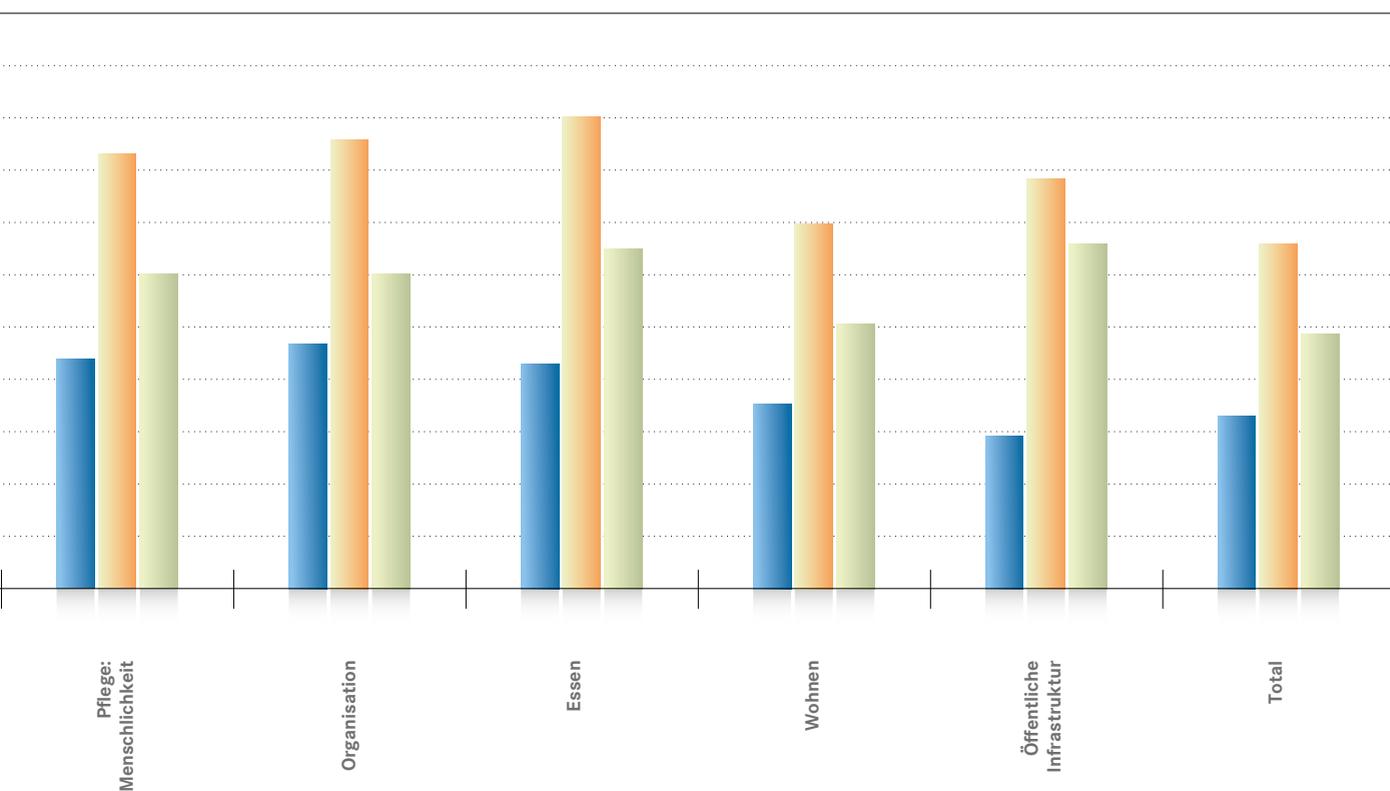
KLINIK SEESCHAU IM VERGLEICH MIT ALLEN TEILNEHMENDEN SPITÄLERN

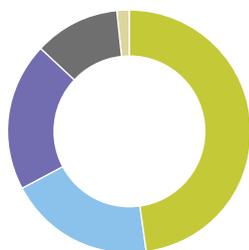
Hinweis: Die Werte stellen die Unzufriedenheit der Befragten dar. Je höher der Wert, desto höher die Unzufriedenheit. Je tiefer der Wert, desto höher die Zufriedenheit.



BENCHMARK UND LÄNGSVERGLEICH

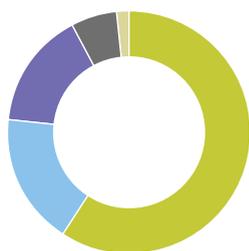
	Total	Ärzte	Pflege	Organisation	Hotellerie	Öffentliche Infrastruktur
Wert Klinik Seeschau 2015	6.4	3.9	8.2	8.5	7.6	5.7
Mittelwert der Belegarzospitäler	9.6	6.2	10.6	12.0	11.6	13.5
Bestes Viertel der Belegarzospitäler	9.0	5.4	8.7	11.3	10.9	10.6
Mittelwert aller Spitäler	12.9	10.4	12.8	15.6	14.9	14.6
Bestes Viertel aller Spitäler	11.0	7.5	10.7	13.6	12.8	12.7
Klinik Seeschau 2014	6.1	3.7	8.3	7.1	6.2	7.4
Klinik Seeschau 2013	8.3	4.3	11.3	10.0	10.8	8.3
Klinik Seeschau 2012	7.1	4.7	8.3	8.2	8.6	8.3
Klinik Seeschau 2011	8.0	5.1	9.8	9.9	8.7	8.6





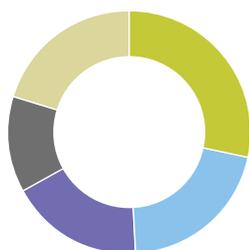
Stationäre Austritte 2015*

Orthopädische Chirurgie	729	48.0 %
Gynäkologie	294	19.4 %
Urologie	300	19.7 %
Allgemeinchirurgie	172	11.3 %
Plastische Chirurgie	24	1.6 %
Ophthalmologie	0	0.0 %
Anästhesiologie	0	0.0 %
Total	1 519	100 %



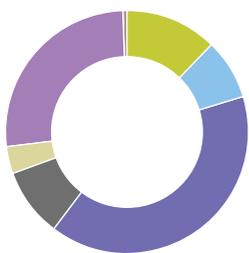
Pflegetage 2015**

Orthopädische Chirurgie	3 915	59.4 %
Gynäkologie	1 153	17.5 %
Urologie	1 022	15.5 %
Allgemeinchirurgie	407	6.2 %
Plastische Chirurgie	92	1.4 %
Ophthalmologie	0	0.0 %
Anästhesiologie	0	0.0 %
Total	6 589	100 %



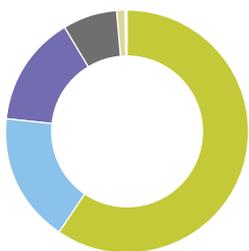
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2015

Orthopädische Chirurgie	5.4
Gynäkologie	3.9
Urologie	3.4
Allgemeinchirurgie	2.4
Plastische Chirurgie	3.8
Ophthalmologie	0.0
Anästhesiologie	0.0
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	4.3



Ambulante Fälle 2015

Orthopädische Chirurgie	314	12.3 %
Gynäkologie	209	8.2 %
Urologie	1 018	39.9 %
Allgemein Chirurgie	232	9.1 %
Plastische Chirurgie	95	3.7 %
Ophthalmologie	675	26.5 %
Anästhesiologie	7	0.3 %
Total	2 550	100 %



CMI pro Fachgebiet 2015

Fachbereich	Austritte	CM	CMI	%-Aufteilung CM
Orthopädische Chirurgie	729	959.0	1.32	59.7 %
Gynäkologie	294	277.5	0.94	17.3 %
Urologie	300	232.3	0.77	14.5 %
Allgemein Chirurgie	172	118.3	0.69	7.4 %
Plastische Chirurgie	24	18.5	0.77	1.2 %
Ophthalmologie	0	0.0	0.00	0.0 %
Anästhesiologie	0	0.0	0.00	0.0 %
Total	1 519	1 605.7	1.06	100 %

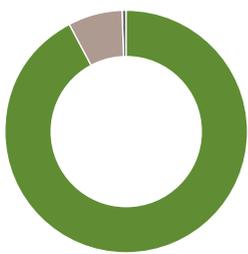
Durch die Addition gerundeter Prozentwerte können minimale Rundungsdifferenzen vorkommen.

* Austritte effektiv nach Abrechnungsregeln von Swiss DRG

** Pflegetage Basis Mitternachtszensus

PATIENTENKENNZAHLEN

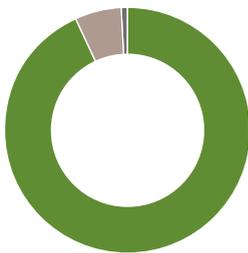
Herkunfts- und Versicherungsmix



- Kanton Thurgau
- Ausserkanton
- Ausland

Stationäre Austritte im Herkunftsmix 2015

Kanton Thurgau	1 402	92.3%
Ausserkanton	108	7.1%
Ausland	9	0.6%
Total	1 519	100%



- Kanton Thurgau
- Ausserkanton
- Ausland

Ambulante Fälle im Herkunftsmix 2015

Kanton Thurgau	2 380	93.3%
Ausserkanton	150	5.9%
Ausland	20	0.8%
Total	2 550	100%

Versicherungsmix

Fachbereiche	Versicherungsklassen		
	Allgemein	Halbprivat	Privat
Orthopädie	60.08%	27.57%	12.35%
Gynäkologie	54.42%	36.05%	9.52%
Urologie	57.00%	30.67%	12.33%
Allgemeinchirurgie	48.84%	42.44%	8.72%
Plastische Chirurgie	41.67%	37.50%	20.83%
Ophtalmologie	0.00%	0.00%	0.00%
Anästhesiologie	0.00%	0.00%	0.00%

TROTZ ALLER ZAHLEN:
IM MITTELPUNKT STEHT
IMMER DER MENSCH.



STATISTIK

Die häufigsten Diagnosegruppen (DRG)

Aufgrund der letzten Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) ist die Vergütung der stationären Spitalleistungen nach Fallpauschalen in der ganzen Schweiz einheitlich geregelt. Mit der Einteilung in Diagnosis Related Groups (DRG) wird jeder Klinikaufenthalt anhand von spezifischen Kriterien wie Haupt- und Nebendiagnosen, Behandlungen und weiteren Faktoren einer Fallgruppe zugeordnet und pauschal vergütet. Zur Analyse und Kodifizierung werden jeweils die häufigsten DRGs pro Fachbereich aufgelistet.

Top Five DRG Chirurgie	Anzahl Fälle	CM-Index
G23C Appendektomie ausser bei Peritonitis, ohne äusserst schwere oder schwere CC, Alter > 13 Jahre	46	0.643
G24Z Eingriffe bei Bauchwandhernien, Nabelhernien und anderen Hernien, Alter > 0 Jahre oder beidseitige Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien, Alter > 0 Jahre und < 56 Jahre, oder Eingriffe bei Leisten	38	0.602
G09Z Beidseitige Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien, Alter > 55 Jahre oder komplexe Herniotomien	26	0.740
H08B Laparoskopische Cholezystektomie ohne sehr komplexe Diagnose, ohne komplizierende Diagnose, ohne ERCP	15	0.805
G26Z Andere Eingriffe am Anus	14	0.490

Top Five DRG Orthopädie	Anzahl Fälle	CM-Index
I47Z Revision oder Ersatz des Hüftgelenkes ohne komplizierende Diagnose, ohne Arthrodese, mit komplizierendem Eingriff oder Implantation oder Wechsel einer Radiuskopfprothese	162	1.661
I43B Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk ohne äusserst schwere CC	139	1.978
I29Z Komplexe Eingriffe am Schultergelenk	79	0.985
I20E Eingriffe am Fuss ohne komplexen Eingriff, ohne schweren Weichteilschaden, ohne bestimmten Eingriff, ohne Kalkaneusfraktur, ohne komplizierende Diagnose	60	0.624
I18B Arthroskopie einschliesslich Biopsie oder andere Eingriffe an Knochen oder Gelenken, Alter > 15 Jahre	37	0.518

Top Five DRG Gynäkologie	Anzahl Fälle	CM-Index
N21Z Hysterektomie, ausser bei bösartiger Neubildung, ohne äusserst schwere oder schwere CC, ohne komplexen Eingriff	81	1.067
N05C Ovariektomien und komplexe Eingriffe an den Tubae uterinae, ausser bei bösartiger Neubildung, ohne äusserst schwere oder schwere CC, ausser bei Endometriose	24	0.925
N23Z Andere rekonstruktive Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen oder Myomenukleation	23	0.812
N25Z Andere Eingriffe an Uterus und Adnexen, ausser bei bösartiger Neubildung, ohne komplexe Diagnose oder diagnostische Laparoskopie	21	0.706
N04Z Hysterektomie, ausser bei bösartiger Neubildung, mit äusserst schweren oder schweren CC oder komplexem Eingriff	18	1.348

Top Five DRG Urologie	Anzahl Fälle	CM-Index
M02B Transurethrale Prostatektomie ohne äusserst schwere CC	89	0.766
L18B Komplexe transurethrale, perkutan-transrenale und andere retroperitoneale Eingriffe ohne extrakorporale Stosswellenlithotripsie (ESWL), ohne äusserst schwere CC	61	0.659
L20B Transurethrale Eingriffe, ausser Prostatektomie und komplexe Ureterorenoskopien ohne extrakorporale Stosswellenlithotripsie (ESWL), ohne äusserst schwere CC	30	0.757
M09B OR-Prozeduren an den männlichen Geschlechtsorganen bei bösartiger Neubildung ohne äusserst schwere CC	19	0.816
M04C Eingriffe am Hoden ohne äusserst schwere CC, Alter > 2 Jahre	18	0.546

SEESCHAU NEXT

Das Bauprojekt der Klinik Seeschau

SEESCHAU *NEXT*

WIR BAUEN ZUKUNFT

Mit umfangreichen Um- und Ausbaumassnahmen investiert die Klinik Seeschau in die Zukunft. Beim Bauprojekt SEESCHAU NEXT geht es nicht primär darum, als Klinik noch grösser zu werden, sondern darum, die Qualität nachhaltig steigern zu können.

Gebäude 3 | Seeschau Privé

Unter dem Projekttitel «Seeschau Privé» wird eine grosszügige Lounge für halbprivat und privat Versicherte gebaut. Diese neuen Räumlichkeiten bieten auch die Möglichkeit, Besuche zu empfangen oder Publikumsvorträge abzuhalten.

Gebäude 3 | Sterilisation

Die Sterilisationsabteilung im Erdgeschoss wird für die zukünftigen, neuen OP 4 und OP 5 erweitert.

**Gebäude 5
Erweiterungsbau OP**

Anschliessend an das bestehende Gebäude 3 werden die Grundlagen für zwei neue Operationssäle geschaffen (OP4 und OP5).

Gebäude 4

Der Trakt auf der Nordseite des Gebäudes wird ausgebaut. Unter anderem entstehen hier drei neue Patientenzimmer mit Arbeitsräumen für das Pflegepersonal sowie die Intermediate-Care-Unit mit sechs Betten.



SEESCHAU NEXT

Das Bauprojekt der Klinik Seeschau

SEESCHAU *NEXT*

WIR BAUEN ZUKUNFT

Das Bauprojekt bringt weitgreifende Optimierungen in der Infrastruktur. Unter anderem entstehen im Untergeschoss neue Räume für die Physiotherapie und die Radiologie sowie eine neue Wäscherei. Im Erdgeschoss wird ein neuer Anlieferungsbereich realisiert, ebenso wird das Zentrallager erweitert.



Reto Grüter und Stefan Forrer,
Grüter Strässle Architekten GmbH

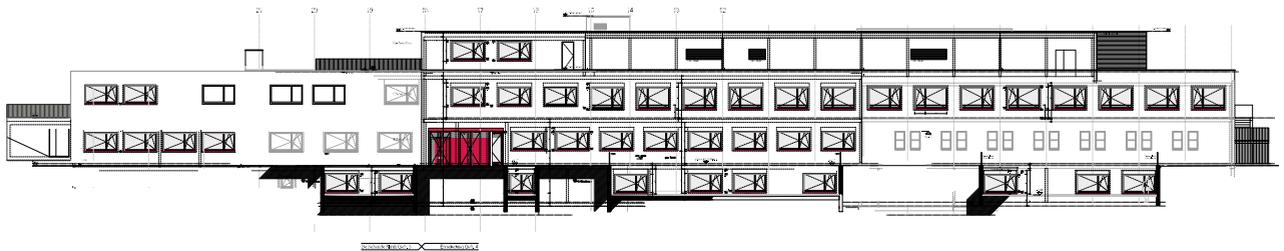
Um leistungsfähig zu bleiben und weiterhin bestmögliche medizinische Qualität bieten zu können, wird im Erdgeschoss eine neue Überwachungsstation (Intermediate Care Unit / IMCU) mit sechs Betten geschaffen. Die Operationsabteilung wird erweitert, ebenso die Sterilisationsabteilung. Die bestehende Tagesklinik wird um vier Betten reduziert und der frei werdende Platz für die Sterilisationserweiterung genutzt. Durch die Verbindung mit der Überwachungsstation steigt die Kapazität in der Tagesklinik damit um zwei Bettenplätze.



SEESCHAU NEXT

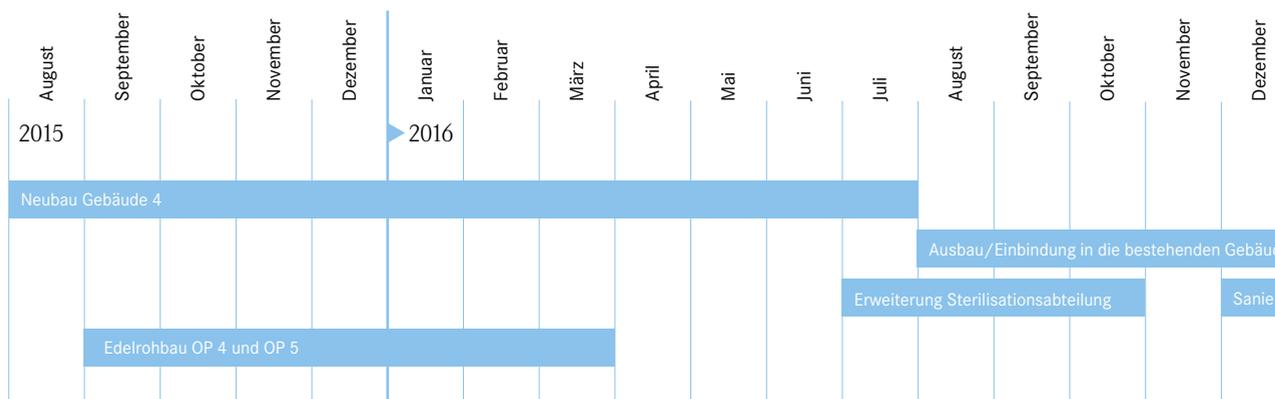
Das Bauprojekt der Klinik Seeschau

SEESCHAU *NEXT* WIR BAUEN ZUKUNFT



Gesamte Bauzeit:

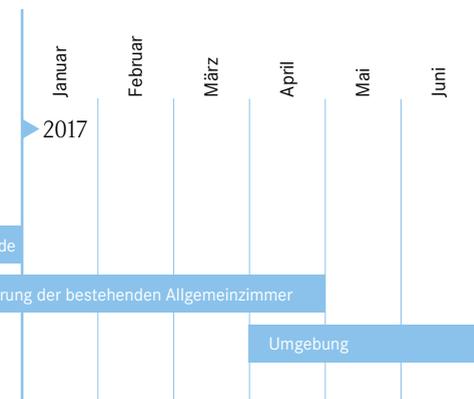
August 2015 bis Juni 2017





Als Reaktion auf die steigende Nachfrage nach Allgemeinbetten werden die bestehenden acht Zweibettzimmer auf der Allgemeinabteilung umgebaut und saniert, zudem werden drei neue Dreibettzimmer geschaffen. Unter dem Arbeitstitel Seeschau Privé entsteht überdies ein neuer Raum für Halbprivat- und Privatpatienten, der vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bietet und den jeweiligen Anforderungen flexibel angepasst werden kann.

Die Gesamtbauzeit der Projekts beträgt 22 Monate. Nach dem Baubeginn Ende August 2015 ist der Abschluss des Bauprojekts für Ende Juni 2017 geplant.



Seeschau Privé



Neue Patientenzimmer

KURZPORTRAIT

Eine Klinik mit Tradition und Qualität

Als eine der führenden Privatkliniken in der Ostschweiz steht die Klinik Seeschau für ausgeprägte Behandlungsqualität und ein hohes Mass an Persönlichkeit und individuelles Wohlbefinden. Seit der Gründung im Jahr 1946 hat sich der Familienbetrieb stetig entwickelt und bietet heute ein attraktives Gesamtangebot, das in medizinischer, menschlicher und technischer Hinsicht zu überzeugen vermag.

Ein Aufenthalt in der Klinik Seeschau bedeutet nicht nur, von erfahrenen Fachkräften mit medizinischer Kompetenz und modernster Ausrüstung behandelt und betreut zu werden. Patientinnen und Patienten geniessen auch die Gewissheit, dass ihre gesamte Persönlichkeit und spezifischen Wünsche im Zentrum stehen. Aspekte wie Nähe und Vertrauen werden in der Klinik Seeschau täglich gelebt, und die überschaubare Grösse vermittelt ein Gefühl von Geborgenheit.

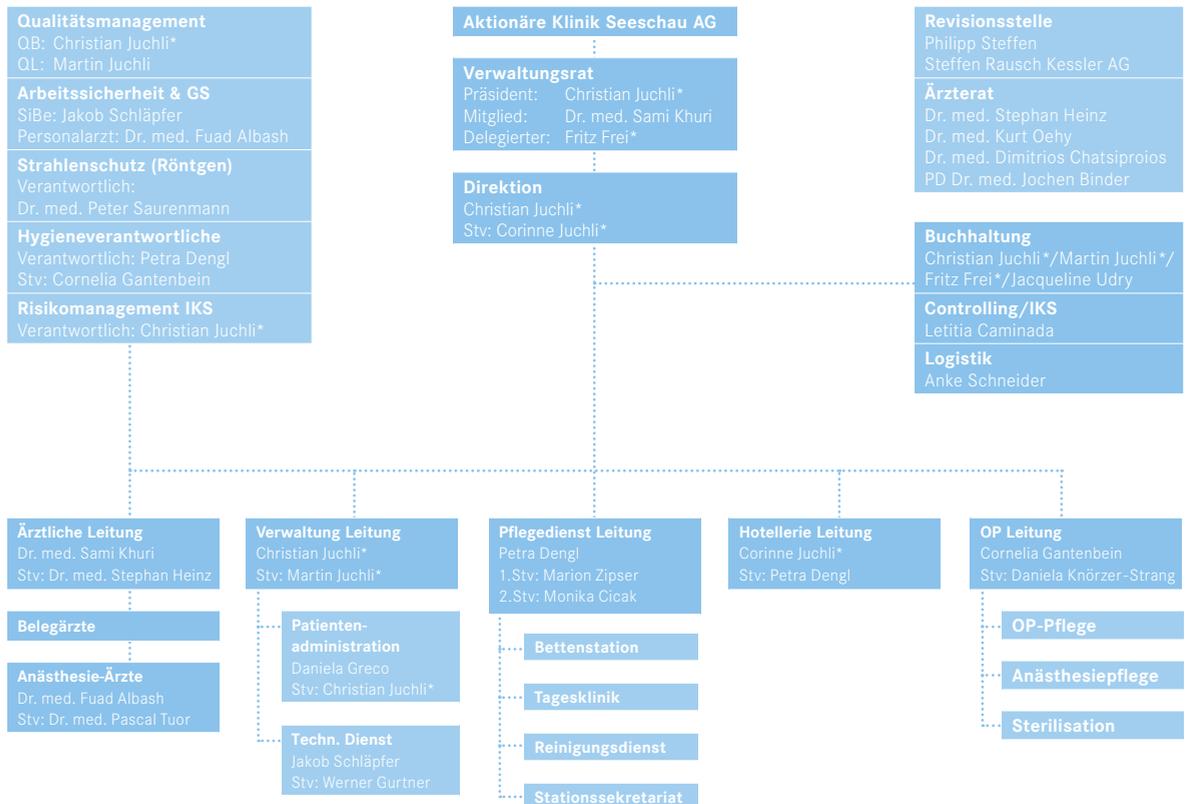




ORGANIGRAMM

Organisation der Klinikleitung

Durchdachte Strukturen und geregelte Prozesse sind das A und O im organisatorischen Aufbau einer Institution. Durch klar definierte Zuständigkeiten und eine übersichtliche Hierarchie ist die Klinik Seeschau effizient und effektiv organisiert. Dass sowohl alltägliche als auch aussergewöhnliche Abläufe reibungslos funktionieren, liegt derweil nicht nur an der effizienten und effektiven Organisation, sondern vor allem auch am motivierten Einsatz aller Mitarbeitenden und an der zielgerichteten Zusammenarbeit in eingespielten Teams.

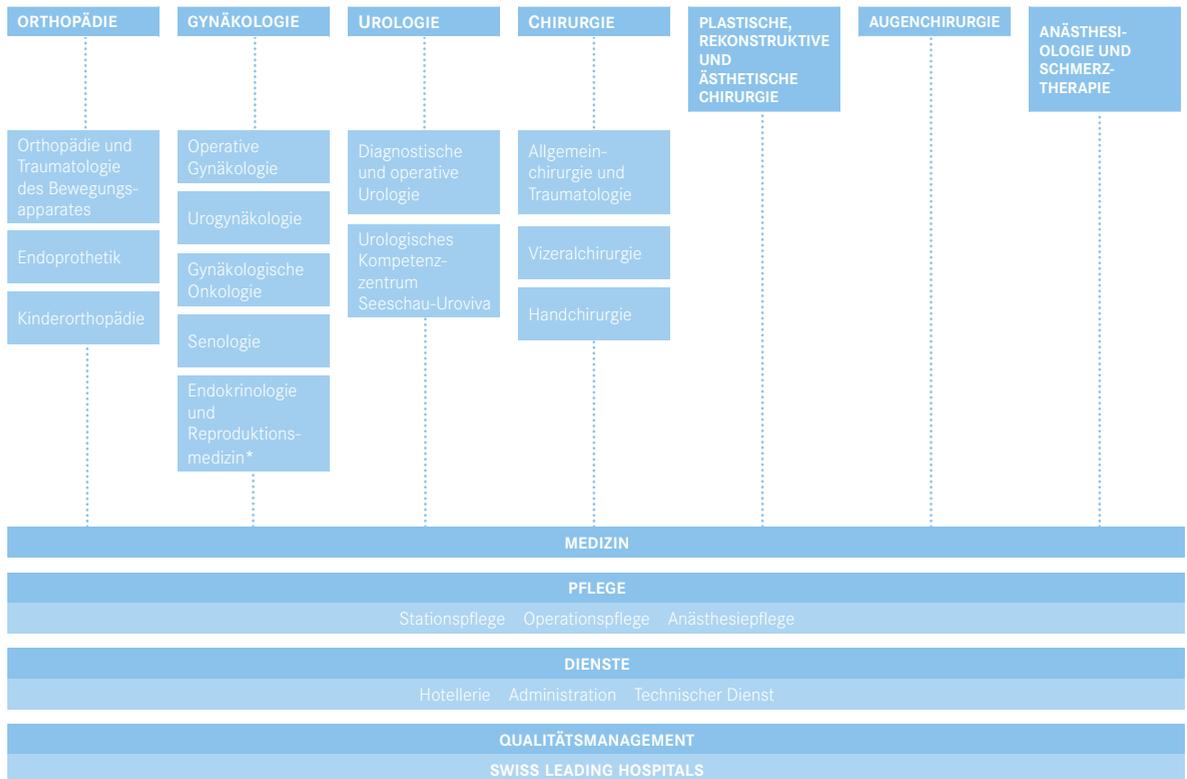


* Mitglieder der Klinikleitung

LEISTUNGSSPEKTRUM

Die Fachbereiche der Klinik Seeschau

Ein fokussiertes Angebot, hohe medizinische Qualität, spezifische Kompetenz und eine familiäre Atmosphäre – so zeigt sich das Leistungsspektrum der Klinik Seeschau. Bereichsübergreifende Dienste und eine umfassende Pflegeabteilung bilden die Basis für die einzelnen Fachgebiete. Besonderes Augenmerk liegt auf dem interdisziplinären Zusammenspiel von mehreren Belegärzten, Mitarbeitenden, Teams und Kompetenzbereichen. Die gemeinsamen und verbindenden Ziele sind stets die bestmögliche Gesundheit und das individuelle Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten.



* Durch Milagro, Zentrum für Frauengesundheit, Kreuzlingen

KOMPETENZ

Die Belegärzte der Klinik Seeschau

ORTHOPÄDIE

- Orthopädie und Traumatologie des Bewegungsapparates
- Endoprothetik
- Kinderorthopädie



Dr. med. Sami Khuri*
Ärztlicher Leiter
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH



Dr. med. Stefan Brunner
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH



Dr. med. Thomas Fiechter
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH
Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)



Dr. med. Stephan Heinz*
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH
Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)



Dr. med. Peter Kirst
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH



Dr. med. Gregor Kohler
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH
Sonographie (SGUM)
Hüftsonographie nach Graf beim Neugeborenen und Säugling (SGUM)



Dr. med. Werner Neuer
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH
Sportmedizin (SGSM)



Dr. med. Marco Niemann
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH



Dr. med. Alexander Rukavina
Facharzt für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates, Mitglied FMH
Interventionelle Schmerztherapie (SSIPM)

GYNÄKOLOGIE

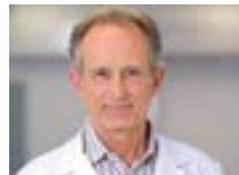
- Operative Gynäkologie
- Urogynäkologie
- Gynäkologische Onkologie
- Senologie
- Endokrinologie



Dr. med. Dimitrios Chatsiprioi*
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitglied FMH



Dr. med. Thomas Eggimann
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, speziell Operative Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitglied FMH
Schwangerschaftsultraschall (SGUM)
Praxislabor (KHM)



Dr. med. Remo Lachat
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, speziell Reproduktionsmedizin und Gynäkologische Endokrinologie, speziell Operative Gynäkologie und Geburtshilfe, Mitglied FMH
Laserbehandlungen der Haut und hautnahen Schleimhäuten (FMCH)



Dr. med. Alfred Meyer
Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, speziell Reproduktionsmedizin und Gynäkologische Endokrinologie, Mitglied FMH
Laserbehandlungen der Haut und hautnahen Schleimhäuten (FMCH)

UROLOGIE

- Urologisches Kompetenzzentrum Seeschau-Uroviva



PD Dr. med. Jochen Binder*
Facharzt für Urologie, speziell Operative Urologie, Mitglied FMH
Praxislabor (KHM)



Dr. med. Susanne Huber
Fachärztin für Urologie, Mitglied FMH



Dr. med. Maria Ziemkowski
Fachärztin für Urologie, speziell Operative Urologie, Mitglied FMH

CHIRURGIE

- Allgemein Chirurgie und Traumatologie
- Viszeralchirurgie
- Handchirurgie



Dr. med. Kurt Oehy*
Facharzt für Chirurgie, speziell Allgemein Chirurgie und Traumatologie, speziell Viszeralchirurgie, Mitglied FMH



Dr. med. Peter Saurenmann
Facharzt für Chirurgie, speziell Allgemein Chirurgie und Traumatologie, Mitglied FMH
Praxislabor (KHM)
Sachkunde für dosisintensives Röntgen (KHM)



Dr. med. Kai Stoltenberg
Facharzt für Chirurgie, Mitglied FMH

PLASTISCHE, REKONSTRUKTIVE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE, HANDCHIRURGIE



Dr. med. Horst H. Grübemeyer
Facharzt für Chirurgie und Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie



Dr. med. Rainer Krein
Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Mitglied FMH



Dr. med. Susanne Mondy
Fachärztin für Chirurgie, Mitglied FMH

AUGENCHIRURGIE



Dr. med. Daniel Bruun
Facharzt für Ophthalmologie, speziell Ophthalmochirurgie, Mitglied FMH

FACHÜBERGREIFENDE DIENSTE

- Anästhesiologie und Schmerztherapie



Dr. med. Fuad Albash
Facharzt für Anästhesiologie, Mitglied FMH
Praxislabor (KHM)



Dr. med. Ulrich Schoetensack
Facharzt für Anästhesiologie, Mitglied FMH
Notarzt (SGNOR)



Dr. med. Pascal Tuor
Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Mitglied FMH

Innere Medizin



Dr. med. Hans-Peter Schmid
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie, Mitglied FMH

Sachkunde für dosisintensive Röntgenuntersuchungen in der Kardiologie (SGK)

* Mitglied im Ärterat

KOMPETENZ

Die Mitarbeitenden der Klinik Seeschau

KLINIKLEITUNG



Christian Peter August Juchli
Direktor und
Verwaltungsratspräsident



Corinne Juchli-Fontana
Leitung Hotellerie
Mitglied der Direktion



Dr. med. Sami Khuri
Ärztlicher Leiter
Facharzt für Orthopädische
Chirurgie und Traumatologie
des Bewegungsapparates,
Mitglied FMH

FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN, CONTROLLING, MARKETING UND QUALITÄT



Martin Juchli
Leitung Finanz-
und Rechnungswesen,
Leitung Qualität



Fritz Frei
Delegierter des
Verwaltungsrates



Nicoleta Letitia Caminada
Leitung Controlling



Jacqueline Udry

ANÄSTHESIE



Dr. med. Fuad Albash
Facharzt für Anästhesio-
logie, Mitglied FMH
Praxislabor (KHM)



Dr. med. Pascal Tuor
Facharzt für Anästhesio-
logie und Intensivmedizin,
Mitglied FMH



Dr. med. Ulrich Schoetensack
Facharzt für Anästhesio-
logie, Mitglied FMH
Notararzt (SGNOR)



Anja Elisabeth Bolz



Thomas Fink



Thorsten Geertzen

PRAXIS UROLOGIE



PD Dr. med. Jochen Binder
Facharzt für Urologie,
speziell Operative Urologie,
Mitglied FMH
Praxislabor (KHM)



Dr. med. Susanne Huber
Fachärztin für Urologie,
Mitglied FMH



Jessica Beatrice Keller



**Mirjam Theresia Seitz
Huffer**

OPERATIONSABTEILUNG



Cornelia Gantenbein-Jung
Leitung OP



Daniela Knörzer Strang
Stellvertretende Leitung OP



Sandra Baumann-Ottinger



**Roman Daniel Cyprian
Birchler**



Annette Stefanie Dohrn



Carsten Ingelmann



Tina Irmischer



Lysann Motz-Böhlen



Silke Platthaus



Birgit Steckeler



Reiner Löchle



Günther Esslinger

KOMPETENZ

Die Mitarbeitenden der Klinik Seeschau

PFLEGEABTEILUNG



Petra Dengl-Barsch
Leitung Pflegedienst,
stellvertretende Leitung
Qualität



Marion Patricia Zipser
Stellvertretende Leitung
Pflegedienst



Chiara Leila Amann



Kannika Banyat



Esther Beck-Aeschlimann



Christa Breitler



Mireille Buchs



Monika Cacak



Dzemile Fetai-Seapi



Heidi Friedrich-Sigrist



Claudia Greminger-Bösch



Yvonne Grüninger



Silvia Hager-Wiedemann



Ursula Honegger-Good



Anna Katharina Maria Jörg



**Catharina Harma Klaassen
Berschat**

PFLEGEABTEILUNG



Nina Rahel Koch



Dora Löffel-Sommer



Veronika Meyer-Keller



Anna Felicia Munafò-Ruggiero



Karin Johanna Osterwalder-Piatti



Albulena Özdemir



Bianca Sabine Schädler-Wölz



Sabine Schoch-Widmann



Katrin Schön



Verena Stachel-Eichenberger



Isabelle Dorothea Staub



Carmen Stibi-Jörg



Solvig Sterzel



Viviane Trachsel



Anja Vögeli



Susanne Waldvogel-Rossel



Monika Wiegisser-von Rohr



Claudia Yersin-Hess



Karina Zabel

KOMPETENZ

Die Mitarbeitenden der Klinik Seeschau

HOTELLERIE



Corinne Juchli-Fontana
Leitung Hotellerie
Mitglied der Direktion



Lidia Maria Cotting-De Sa Nobrega



Lionella Maria Gasser Ravelli



Genni Indraccolo



Karin Rűf-Zentriegen



Anita Schleith-Wyss



Mara Vidacovic-Simic



PATIENTENADMINISTRATION



Daniela Greco-Novakovic
Leitung
Patientenadministration



Patricia Müller-Gremlich
Leitung Patientenempfang



Regina Magdalena Wegmann



Leonida Balaj



Claudia Brändle-Fusina



Vanessa Buschauer



Nicole Rüesch-Schneeberger

GUEST RELATIONS



Regina Magdalena Wegmann
Gästabetreuung

MEDIZINISCHE KOORDINATION / STATIONSSEKRETARIAT



Anke Schneider
Medizinische Koordinatorin



Angela Bürki

KOMPETENZ

Die Mitarbeitenden der Klinik Seeschau

HAUSDIENST



Petra Dengl-Barsch
Leitung Pflegedienst,
stellvertretende Leitung
Qualität



Antonella Bivona Politi



Carmela Carrozza



**Yuana Cobos-Bellido Y
Ribas**



Nela Isenschmid-Manescu



Manuela Milanese



Katarina Ovcarikova



Antonella Scolazzi

TECHNISCHER DIENST



Jakob Schläpfer
Leitung technischer Dienst



Peter Mahlbacher



Werner Gurtner

A close-up photograph of a doctor's hands in a white lab coat. The doctor's fingers are positioned to form a heart shape. A stethoscope is visible on the left side of the frame. The background is a light blue color.

GEMEINSAM
UNTERWEGS
IN DIE ZUKUNFT.

PARTNERSCHAFTEN

Die Belegarztpraxen als Partner der Klinik Seeschau



Praxen an der Klinik Seeschau
Kreuzlingen
Praxis Dr. med. Alfred Meyer
Praxis Dr. med. Peter Saurenmann
Praxis Dr. med. Thomas Eggmann



Orthopädie am See | Kreuzlingen
Dr. med. Thomas Fiechter
Dr. med. Werner Neuer
Dr. med. Stephan Heinz
Dr. med. Alexander Rukavina
Dr. med. Peter Kirst



See-Ästhetik | Kreuzlingen
Dr. med. Horst H. Grübmeier
Dr. med. Rainer Krein



Milagro AG | Kreuzlingen
Dr. med. Remo Lachat



Arztpraxis | Kreuzlingen
Dr. med. Dimitrios Chatsipirois



Arztpraxis | Kreuzlingen
Dr. med. Daniel Bruun



**Schlossberg
Ärztzentrum** | Frauenfeld
Dr. med. Susanne Mondy
Dr. med. Marco Niemann
Dr. med. Kurt Oehy
Dr. med. Hans-Peter Schmid



**Santémed
Gesundheitszentrum** | Frauenfeld
Dr. med. Sami Khuri
Dr. med. Stefan Brunner



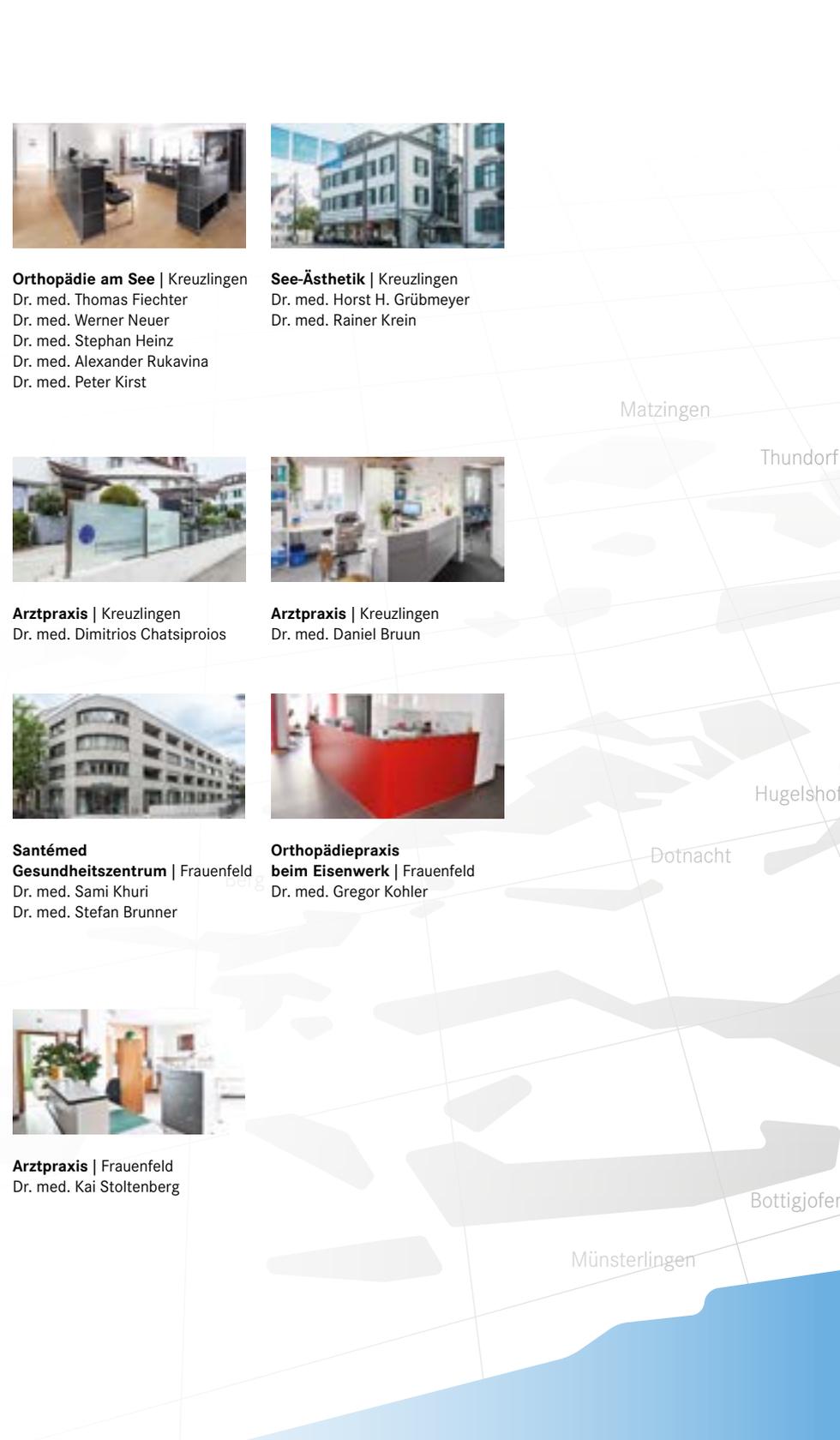
**Orthopädiepraxis
beim Eisenwerk** | Frauenfeld
Dr. med. Gregor Kohler



Arztpraxis | Frauenfeld
Dr. med. Maria Ziembrowski



Arztpraxis | Frauenfeld
Dr. med. Kai Stoltenberg





PARTNERSCHAFTEN

Kooperationspartner

Zur Gewährleistung der Qualität unseres Angebotes vertrauen wir nicht nur auf die Kompetenz unserer Belegärzte, Pflegekräfte und Mitarbeitenden, sondern auch auf ein breit abgestütztes Netzwerk aus Partnern, medizinischen Institutionen und Vereinigungen.

Kooperationspartner	
GastroZentrum , Kreuzlingen Gastroenterologische Abklärungen	
Herz-Neuro-Zentrum , Kreuzlingen Intensiv-Backup-Kardiologie	www.herz-zentrum.com
Spitalpharmazie Thurgau AG , Spitalcampus Münsterlingen Spitalpharmazeutische Beratung	www.stgag.ch
Institut zum Regenbogen , Kreuzlingen Pathologie, Zytopathologie	www.regenbogen-ag.ch
JDMT Medical Services AG , Pfäffikon ZH Dienststarztabdeckung	www.jdmt.ch
Milagro Zentrum für Frauengesundheit , Kreuzlingen Behandlung bei unerfülltem Kinderwunsch	www.milagro.ch
Spital Thurgau AG, Kantonsspital , Münsterlingen Kooperation Notfallstation	www.stgag.ch
Swiss Analysis AG , Kreuzlingen Medizinisches Labor	www.swissanalysis.ch
Uroviva Klinik AG , Bülach Spezialklinik für Urologie	www.uroviva.ch

PARTNERSCHAFTEN

Versicherungen

Die effiziente und nachhaltige Zusammenarbeit mit Versicherern ist für die Klinik Seeschau von weitreichender Bedeutung. Nicht nur erleichtert sie Abläufe und fördert das Vertrauen, sie gewährleistet auch, den Patientinnen und Patienten hochwertige medizinische Leistungen zu fairen Preisen anbieten zu können.

Premium-Partner



CSS-Gruppe



Concordia-Gruppe



Helsana-Gruppe



Sanitas-Gruppe



Swica



Visana-Gruppe

Vertragspartner Unfallversicherer

Helsana Unfall AG

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft AG

Schweizerische National-Versicherungs-
Gesellschaft AG

ZMT Zentralstelle für Medizinaltarife
(UVG/IV/MV)

Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG

Vertragspartner Krankenversicherer

Die Klinik Seeschau verfügt mit allen Krankenversicherern gemäss KVG, UVG und VVG über vertragliche Vereinbarungen. Die aktuelle Liste ist unter www.klinik-seeschau.ch abrufbar.

SCHLUSSWORT

Die Zukunft der Qualität in der Klinik Seeschau

Im Zentrum unseres ganzen Qualitätsmanagements steht der Mensch. Wir sehen es als eine Verpflichtung gegenüber unseren Patientinnen und Patienten, die Qualität unserer Dienstleistungen und der Klinikinfrastruktur durch laufende Verbesserungen zu optimieren.

Dabei sind wir alle gefordert, dem schnellen Wandel und der Entwicklung in der Medizin Rechnung zu tragen. Wir werden künftig noch stärker darauf achten, dass unsere Qualitätsbemühungen bei unseren Patienten, Mitarbeitenden und Belegärzten wahrgenommen werden.

Wie ist die Qualität zu messen?

Eine aktive Beteiligung an den nationalen ANQ-Messungen, die eigenen Umfragen und die regelmässigen internen und externen Assessments unserer Arbeitsprozesse geben uns laufend neue Erkenntnisse, die wir mit konkreten Verbesserungsmassnahmen umsetzen.

In der Zusammenarbeit zwischen den Belegärzten, den Pflegenden, den Mitarbeitenden des technischen Dienstes und der Hauswirtschaft sind wir bestrebt, sämtliche Prozesse laufend zu optimieren.

Wir freuen uns, aus den vorliegenden Benchmark-Vergleichen feststellen zu können, dass wir auf dem richtigen Weg sind und beste Resultate vorzeigen können. Wir erzielen eine sehr hohe Patientenzufriedenheit und eine grosse Akzeptanz im Gesundheitsmarkt des Kantons Thurgau.

Wie sehen wir die Qualität in der Zukunft?

Nebst den geplanten und notwendigen internen und externen Messungen werden wir die Vorbereitungen für die nächste SLH-Requalifizierung und die nächste ISO-Rezertifizierung im Jahr 2016 in Angriff nehmen. Im Zentrum steht dabei die Einführung respektive Umsetzung des neuen SLH-Kriterienkatalogs und des Excellence - Profils «Klinikinternes Patientenmanagement».



printed in
switzerland

ClimatePartner
Klimaneutral

Druck | ID: 11052-1606-1001

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt: Klinik Seeschau AG
Redaktion, Layout und Realisation: DACHCOM.CH AG
Fotorechte: Klinik Seeschau AG
Druck: Medienwerkstatt, Sulgen



KLINIK SEESCHAU

AM BODENSEE



04/2020

Member of
**THE SWISS
LEADING
HOSPITALS**
Best in class.



Klinik Seeschau AG

Bernrainstrasse 17, CH-8280 Kreuzlingen, T +41 (0)71 677 53 53, F +41 (0)71 672 55 15
info@klinik-seeschau.ch, www.klinik-seeschau.ch